

Die Programme der Schweizer Privatradios mit Leistungsauftrag - 2020

Zusammenfassung

Die Programmanalyse der privaten kommerziellen Radioveranstalter 2020 berücksichtigt insgesamt 37 Programme, darunter 31 mit Veranstalterkonzession. 30 Konzessionäre sind seit Anfang 2020 verpflichtet, zur Hauptsendezeit an Werktagen mindestens 30 Minuten relevante Regionalinformation auszustrahlen. Zehn Programme aus der Deutschschweiz, neun aus der Romandie und eines aus dem Tessin erreichen im Jahr 2020 diese regulatorische Vorgabe. Zehn Privatradios senden weniger als 30 Minuten relevante Regionalinformation, darunter acht Deutschschweizer Programme.

Methodische Eckdaten

Folgende Programme wurden 2020 untersucht:

Konzessioniert: *Canal 3 (d)*, Energy Basel, Energy Bern, Energy Zürich, *neo1*, *RadioFr. (d)*, Radio 1, Radio 32, Radio Basilisk, *Radio BeO*, Bern 1, Radio Central, *Radio Munot*, *Radio Südostschweiz*, Radio Top, Radio Zürisee, *rro*, Sunshine Radio, *Canal 3 (f)*, GRRIF, LFM, *RadioFr. (f)*, *Radio Chablais*, Radio Lac, *RFJ*, *Rhône FM*, *RJB*, *RTN*, *Radio 3i*, *Radio Ticino*, 20 Minuten Radio

Nicht konzessionierte, d.h. meldepflichtige Veranstalter: FM 1, Pilatus, Radio 24, Radio Argovia, One FM, Rouge FM

kursiv: Veranstalter mit Abgabenanteil

Stichprobe:

Ziehung einer künstlichen Woche (Mo-So) im Zeitraum von 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Stichtage: Mo, 11. Mai; Di, 7. April; Mi, 9. September; Do, 15. Oktober; Fr, 31. Januar; Sa, 18. Juli*; So, 8. November*

Analysierte Sendezeit: täglich 06.00 - 09.15 Uhr; 11.30 - 13.30 Uhr; 16.00 - 19.15 Uhr

Musikanalyse: Mittwoch, 9. September; 06.00 - 20.00 Uhr

Analysierte Programmstunden total: 2'719,5

* Sa/So sind nicht konzessionsrelevant; die Zusammenfassung berücksichtigt nur die Werktage

Die Programmanalyse der privaten kommerziellen Schweizer Radioveranstalter untersucht Programminhalte in der Prime Time einer künstlichen Woche (Mo-So) mit zufällig ausgewählten Stichtagen zwischen Januar und Dezember 2020. Es wird überprüft, in welchem Umfang die mit Konzessionen ausgestatteten kommerziellen Veranstalter die geforderten Leistungen erbringen, insbesondere die regulatorische **Mindestvorgabe von 30 Minuten** relevanter Regionalinformation an Werktagen. Im Jahresbericht 2020 werden auch die Programmcharakteristika am Wochenende und die Leistungen der nicht konzessionierten Programme dargelegt.

Programmkonzepte: Vielfalt trotz Angleichungstendenzen

Die konzessionierten Schweizer Privatradios operieren unter verschiedenen ökonomischen und strukturellen Voraussetzungen. Der Kontext, die programmphilosophischen Grundsätze der Veranstalter, die regulatorischen Anforderungen und vor allem die jeweilige Wettbewerbssituation beeinflussen die programmliche Ausrichtung eines Radios. Die **Unterschiede** zwischen den Radios sind daher teilweise grösser als deren Gemeinsamkeiten, andererseits werden im Jahr 2020 auch **Angleichungen** offenbar. Insgesamt weist die private Radiolandschaft der Schweiz nach wie vor eine grosse Vielfalt auf und ist Spiegel der kulturellen und politischen Diversität der Schweiz.

Gemeinsam ist allen konzessionierten Privatradios ein hoher Anteil an **Musik**. Fast alle Programme bestehen auch in der Prime Time an Werktagen zu mehr als der Hälfte aus Musik. Das im

Jurabogen operierende **GRRIF** hat mit 83% den grössten Musikanteil, bei Radio 3i sind es nur gerade 46%. Auffällig ist, dass viele Radios einen sehr **ähnlichen Stilmix** anbieten. Sehr nahe sind sich vor allem Radios, die zur selben Unternehmensgruppe gehören (Energy, BNJ). In allen Programmen, mit Ausnahme von GRRIF, ist **Pop** die dominierende Stilrichtung, die im Schnitt gut zwei Drittel des Musikangebots bestimmt. Sehr grosse Unterschiede zwischen den konzessionierten Privatradios ergeben sich beim **Alter** der gespielten Musiktitel. Bei Energy Zürich sind 93% der Titel nicht älter als zehn Jahre, während selbige beim ebenfalls in Zürich beheimateten Radio 1 nur gerade 3 Prozentpunkte ausmachen.

Im Mittel reservieren die Radios mit Veranstalterkonzession und Leistungsauftrag in der Prime Time knapp **17%** der Programmzeit für **Informationsinhalte**. Die Informationsproduktion schwankt in etwas geringerem Rahmen als beim Musikanteil, zwischen 25% bei **Radio Central** sowie **Rhône FM** und lediglich 8% bei Energy Basel. Insgesamt liegt der Informationsanteil in der **französischen Schweiz** mit 19% höher als in der italienischen (17%) und in der deutschen Schweiz (15%). Allerdings zeigt sich im Vergleich zur Vorerhebung von 2018 tendenziell eine **Angleichung**, indem der Informationsoutput der Deutschschweizer Konzessionäre anteilmässig in etwa stabil bleibt, während er in der Romandie reduziert und im Tessin erhöht wurde. In Anbetracht dieses Ergebnisses ist festzuhalten, dass die Prime Time gemäss Konzession 2018 noch 6 Stunden betrug. Mit der Konzessionsverlängerung ab 2020 wurde sie um 2.5h auf 8,5 Stunden verlängert.

Auch wenn in der Information grössere Unterschiede zwischen den Programmen hinsichtlich der thematischen Mischung bestehen, setzen die Veranstalter in der Regel auf die beiden Schwerpunkte Politik und Gesellschaft. **Politik** ist bei 18 von 30 konzessionierten Privatradios das Hauptthema, am deutlichsten bei **Radio 1** mit einem Anteil von 41% an der gesamten Information. Elf Programme gewichten **Gesellschaft** am höchsten, insbesondere das deutschsprachige **Canal 3**

mit 39% und Radio Lac (36%). Der Umgang mit den Themenbereichen Kultur und Wirtschaft ist sehr heterogen.

Im Vergleich zur Erhebung 2018 manifestiert sich eine augenfällige Tendenz **von sportlichen hin zu gesellschaftlichen** Aspekten: Der Sport hat spürbar verloren, und gesellschaftliche Themen konnten in ähnlichem Ausmass zulegen. Angesichts der 2020 vorherrschenden COVID 19-Pandemie erstaunt dies wenig – mit dem lange stillstehenden Sportgeschehen und den einschneidenden gesellschaftlichen Effekten der Krise.

Geografische Abdeckung: Regionales Geschehen stärker im Fokus

Programmliche Differenzierungen ergeben sich etwa durch unterschiedliche Zielgruppenausrichtung oder **geografische Schwerpunktsetzungen** der Sender. Im Mittel verwenden die 30 Privatradios mit Veranstalterkonzession 46% der für Informationen eingesetzten Programmzeit auf Ereignisse im **Versorgungsgebiet**. Die entsprechenden Anteile schwanken jedoch stark. Elf Programme setzen den Informationsschwerpunkt auf die eigene Region, indem sie mehr als die Hälfte ihrer Informationstätigkeit auf regionale Ereignisse ausrichten. An der Spitze steht **Radio Lac** mit einem Anteil von 69% der Ereignisorte in der eigenen Region, während bei Radio 1 nur ein Viertel der Informationsinhalte den Ursprung im eigenen Konzessionsgebiet haben.

Die **französischsprachigen Programme** räumen der eigenen Region mit einem Anteil von durchschnittlich 54 Prozent deutlich mehr Platz ein als die Veranstalter aus den anderen zwei Sprachgebieten (jeweils ca. 40%). Nationale Ereignisse finden in der Deutschschweiz ein grosses Echo. Dagegen schenken die zwei Programme der italienischen Schweiz dem Ausland überdurchschnittliche Beachtung.

Daneben verwenden die 30 konzessionierten Radios im Schnitt etwa 28% ihrer Informationsproduktion für **nationale Ereignisse** und 19% auf das Geschehen im Ausland.

Im **Vergleich zu 2018** haben die Anteile von Ereignissen im Versorgungsgebiet der jeweiligen Programme und auch nationale Ereignisse tendenziell zugelegt, auf Kosten des Auslands und von Ereignissen in der übrigen Schweiz. Dieses Ergebnis steht durchaus in Einklang mit dem Programmauftrag. Diesem gemäss sollen konzessionierte Lokalradios in erster Linie über das Geschehen im lokal/regionalen Raum berichten.

Zwei Drittel der Radios mit mehr als 30 Minuten Regionalinformation

Seit der Verlängerung der Veranstalterkonzessionen per 1. Januar 2020 sind insgesamt 30 private Radioveranstalter werktags während der definierten Hauptsendezeit von 8,5 Stunden zu mindestens **30 Minuten relevanter Regionalinformation** verpflichtet. Konkret müssen sie entweder über das Geschehen im Versorgungsgebiet berichten, Auswirkungen eines überregionalen Ereignisses

auf das Versorgungsgebiet darlegen oder in einem Beitrag einen Regionalbezug herstellen (letzterer wird für die Mindestvorgabe mit 10% angerechnet). Die Programmanalyse zeigt teilweise **markante Unterschiede** zwischen den verschiedenen Programmen:

Radio Central, der Sender mit dem grössten **Informationsoutput**, produziert in der Prime Time mit 130 Minuten gut dreimal so viel Information wie der Sender mit der geringsten Informationsproduktion (Energy Basel mit 42 Minuten). Die durchschnittliche tägliche Informationsdauer eines konzessionierten Radios liegt bei 1 Stunde 25 Minuten. Im Mittel wird gut 90% dieses Informationsoutputs **relevanten Themen** gemäss Konzession gewidmet.

Gross sind die Unterschiede auch hinsichtlich der Produktion von **Regionalinformationen mit Ereignisort** im Versorgungsgebiet. **Radio Chablais**, das von allen konzessionierten Privatradios am meisten Informationen aus seinem Konzessionsgebiet ausstrahlt, bietet dem Publikum mit 64 Minuten pro Werktag mehr als fünfmal so viele Informationen mit regionalem Ereignisort wie Energy Basel (12 Minuten). Im Durchschnitt beruhen täglich 32 Minuten bzw. 37% aller Informationen auf Ereignissen in der eigenen Region.

Der Einfluss des **Auswirkungsorts** auf die quantitative Mindestvorgabe ist bescheiden. Beiträge zu internationalen oder nationalen Themen, die einen Bezug zum Versorgungsgebiet herstellen, machen werktags durchschnittlich etwa dreieinhalb Minuten der gesamten Informationsproduktion in der Prime Time der konzessionierten Programme aus. Noch weniger Einfluss hat der **Regionalbezug**: Im Mittel weisen etwa 8% des Informationsoutputs an Werktagen (bzw. knapp 7 Minuten) einen regionalen Bezug auf, ohne dass sich das Geschehen in der Region abspielt oder eine Regionalisierung erfolgt. Diese Informationen werden für die quantitative Mindestvorgabe mit 10% angerechnet, womit ihr durchschnittlicher Beitrag bei 41 Sekunden liegt.

Im Jahr 2020 **bieten 20 Privatradios** mit Veranstalterkonzession während der definierten Hauptsendezeit von achteinhalb Stunden ihrem Publikum täglich mindestens 30 Minuten Regionalinformation an. Darunter sind zehn Programme aus der Deutschschweiz, neun aus der Romandie und eines aus dem Tessin. Drei Westschweizer Sender, **Radio Chablais**, **Lac** und **Rhône FM**, übertreffen die Marke jeweils um mehr als das Doppelte. **Radio Central**, das Deutschschweizer Radio mit dem grössten Output an Regionalinformation, erreicht fast 50 Minuten.

Zehn Privatradios, also genau ein Drittel der konzessionierten Programme, senden werktags in der Prime Time **weniger als 30 Minuten** relevante Regionalinformation: acht Deutschschweizer Programme, darunter drei Sender aus dem Raum Zürich (Zürisee, Radio 1 und Energy Zürich), zwei aus Bern (Bern 1, Energy Bern) sowie Radio 32, rro und Energy Basel. Das Gleiche gilt für ein Radio aus der französischen (GRRIF) und eines aus der italienischen Schweiz (Radio Ticino).